



Chronologie 1981 – 1990

--- 1981 ---



St. Nikolaus gewinnt beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ den 1. Platz auf Stadtverbandebene.

Der Festausschuss verkauft den ersten Heimatteller mit dem Motiv „St. Nikolaus-Weiher“. Das Motiv stammt von Arnold Bäumchen.



--- 1982 ---



Der Festausschuss verkauft den Heimatteller mit dem Motiv „St. Nikolaus-Denkmal“. Das Motiv stammt von Arnold Bäumchen.

Chronologie 1981 – 1990



--- 1983 -----



Saarbrücker Zeitung
Nr. 187 — Dienstag, 16. August 1983

Jetzt schon der dritte Dorfteller

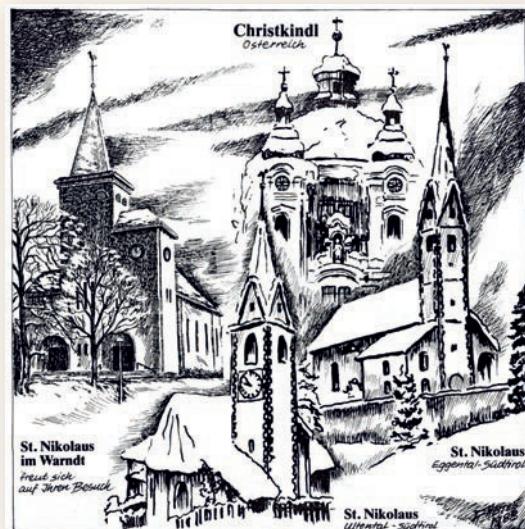
gk. St. Nikolaus. Der Festausschuß für die St. Nikolaus-Festlichkeiten im Ortsteil St. Nikolaus hat einen neuen, den dritten Dorfteller, den sogenannten St. Nikolaus-Teller, jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt und herausgegeben.

Dieser Motivteller hilft einmal mit, den Erlös der St. Nikolaus-Festlichkeiten zu vergrößern, wobei für den Sammler interessant ist, daß dieser St. Nikolausteller in der begrenzten Zahl von 500 Exemplaren herausgegeben wird. Die St. Nikolausteller haben eigentlich als Heimatsteller immer wieder Motive des Ortes St. Nikolaus als Thema, wobei der verantwortliche Grafiker Bäumchen für die Auswahl dieser Motive und ihre Zeichnung verantwortlich ist.

Der neue St.-Nikolaus-Teller.
Foto: Barbian

Der Festausschuss verkauft den dritten Heimatteller mit dem Motiv „Alte St. Nikolaus-Kapelle“. Das Motiv stammt von Arnold Bäumchen.

Der Heimatkundliche Verein Warndt hat anlässlich der St.-Nikolaus-Feierlichkeiten im Ort St. Nikolaus ein neues Heimatbuch über den Ort St. Nikolaus herausgebracht und es der Öffentlichkeit vorgestellt.



--- 1984 -----



25.000 Kinderbriefe werden bis einschließlich 1984 beantwortet.

Briefmarkenausstellung des Landesverbandes der Briefmarkensammler.

Ein Schultag der alten Schule in St. Nikolaus wird zu einer großen Bastelwerkstatt „umfunktioniert“.



Chronologie 1981 – 1990

--- 1985 -----



Bis 1985 werden bereits über 100.000 DM an hilfsbedürftige Kinder gespendet.

Freitag, 6. Dezember 1985
Saarbrücker Zeitung -

Prominente Gäste waren zur Eröffnung des Sonderpostamtes und der Briefmarkenausstellung nach St. Nikolaus gekommen.

Die Post und St. Nikolaus: Zwei, die sich mögen

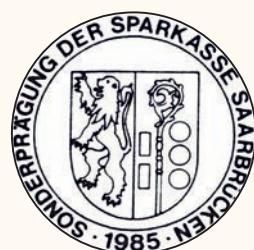


Es ist nicht schwer, in dem überträumten Großrosselner Ortsteil St. Nikolaus eine Rarität aufzuspüren, die weithin ihresgleichen sucht. Große, weiße Schilder weisen den Weg zum Sonderpostamt, das eigens für die Feierlichkeiten rund um den Namenspatron des Ortes eingerichtet wurde. Für Philatelisten außerdem ein Lekkerbissen ist die Briefmarkenausstellung, die gestern in Anwesenheit zahlreicher Gäste vom französischen Generalkonsul Jaques Meudic in der Grundschule eröffnet wurde.



Begehrte Sammelobjekte sind Postkarten aus St. Nikolaus, die mit dem Sonderstempel versehen sind.

Foto: Barbian



Durch Unterstützung der Sparkasse Saarbrücken kann sich jeder Besucher mit 5,- DM für den guten Zweck eine St. Nikolaus-Medaille aus Edelstahl selbst prägen. Auf der einen Seite ist der Patron des Ortes mit der Inschrift „St. Nikolaus im Warndt 1985“ zu sehen. Auf der Rückseite das Wappen des Ortes St. Nikolaus. Über 400 Münzen werden geprägt und 100 als echte Silbermünzen mit gleicher Prägung bestellt.

Chronologie 1981 – 1990



--- 1986 ---



Nikokolausmarkt – Ein Gravurfehler im Sonderstempel

Im Text des fertigen Sonderstempels 1986 hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Der Fehlerteufel macht aus dem Nikolausmarkt die nachträgliche Besonderheit „Nikokolausmarkt“. Der Fehler im Text des Sonderstempels wird durch einen Zeitungsleser bei Veröffentlichung in der Saarbrücker Zeitung am 4.12. entdeckt.

Das Saarland und seine Nachbarn

31/33/35
Saarbrücker Zeitung

Der Nikolaus vor dem Ortsschild von St. Nikolaus im Warnsdorf seit 20 Jahren auf Spuren des Namenspatrons. Foto: SZ

Wo sich St. Nikolaus zu Hause fühlen kann

Ein Dorf seit 20 Jahren auf Spuren des Namenspatrons

Wohlthätigkeit war der heilige Nikolaus und ein großer Freund der Kinder. Und das Dorf im Warndt, das mit aufgrund mittelalterlicher Wallfahrts Traditionen eine große Tradition hat, feiert in diesem Wochenende wieder nachseitern. Über 100 000 DM für soziale Zwecke brachten bislang die Nikolaus-Festaktivitäten, die man im Jahr im Großrosselner Gemeindeteil St. Nikolaus stattfinden. Und mit dem in alle Welt verschickten Sonderstempel nicht minder ein Anziehungspunkt für die Briefmarkenfreunde sind.

Was 1986 ganz klein anfangt, ist heute zu einem großen Ereignis geworden, das lange vor Termin schon alle Ortsvereine, die Einwohner vom Abc-Schützen bis hin zum Ortsvorsteher (heute Bürgermeister) aufgerufen haben, so dass die Bastelgruppe rund um Gertrud König, die im August mit ihrer Arbeit für den Nikolaus-Markt (Eröffnung Freitag um 19 Uhr) antritt, einen Verkauf für bedürftige Kinder unter anderem Handspielzeugen, Keramikfiguren, Tierengel und Puppen.

Träume von Kindern, die jährlich an „St. Nikolaus im Warndt“ oder gar „im Himmel“ schreiben, erreichen den Aufenthaltsraum der Kirche. Es sind keine Heißerinnen und Helfer müssen oft psychologisches Fingerspitzengefühl beweisen, wenn Kinder und auch Erwachsene „dem Nikolaus“ ihre Sorgen klagen. Reine Wunschzettel beanwortet Zieder ist der Regel damit, daß Kinder Chancen und Erfolg haben.

Post mit Stempel aus St. Nikolaus ist schon millionenfach versandt worden, und auch einmal arbeitet das Sonderamt (früher nur an jedem zweiten Jeden von 9 bis 18 Uhr) in der Turnhalle wieder. Den 20. Sonderstempel, der das Jubiläum markiert, kann man ab dem Samstag wieder hoch zu Roß am Dorfkreuz empfangen. Und wird am Ende der Schule wieder alles wieder beschaffen. Ein weiterer nächsterer Zweckbank ist die Turnhalle sam Schule, die es die Dorfgemeinschaft am Tannen-Waldweg mit ihrem Leben erfüllt. Und augenblicklich bedürftiger Kinder darf da auch gefeiert werden – so am Sonntag ab 10 Uhr mit dem Nikolausmarkt. Es sind die gesuchte Fest-Aktivitäten um 20 Uhr mit einer Adventsfestrede ausklingen.

gk/red.

GROSSROSELN
Söller
in der Not
St. Nikolaus
-5.12.1986
6624

SYMBOLKRAFT soll mit Schrift-Umriss und Bischofs-Insignien der neue Sonderstempel ausschmücken. Wie auf dem ersten Stempel von 1987 (unten) war auch auf den folgenden der Nikolaus figurlich abgebildet.

ST. NIKOLAUS
BEGREIFT
-6.12.67-18
6621
TEILT GÄNGE AUF

Amtliches Bekanntmachungsblatt

FREITAG, 19. DEZEMBER 1986

ST. NIKOLAUS

Beinah eine Sensation

Eigentlich liefen die Vorbereitungen für die St.-Nikolaus-Festaktivitäten wie gewohnt. Immerhin hatte man bereits eine über 20jährige Erfahrung, ja man stellte in diesem Jahr ein Jubiläum besonders heraus: 20 Jahre Sonderstempel und Sonderpostamt in St. Nikolaus.

Doch um diese letzte Einrichtung gab es am Donnerstag im Ortsteil St. Nikolaus und ganz besonders bei der Bundespost beinahe eine Sensation: in der Schrift des Sonderstempels gab es einen Rechtschreibfehler, der der Herstellerfirma in Berlin unterlaufen war, der den Begriff „Sonderstempel“ falsch geschrieben hatte. Der Festschluss als Empfänger nicht passgefallen war. Allerdings eine Offenkundigkeit auf der SZ-Saarsseite brachte einige außergewöhnliche Leser auf Trab: sie trauten ihren Augen nicht und lasen bei der Beschriftung des Sonderstempels in dem Aufdruck „St. Nikolaus“ in St. Nikolaus ein „ko“ zuviel. Dies brachte das Hauptpostamt und auch den Festausschuß in St. Nikolaus in helle Aufregung, denn am Donnerstagmorgen festgestellt, sollte dieser Sonderstempel am Freitagmorgen zur Eröffnung des Sonderpostamts vorhanden sein. Wie von seiten des Vorsitzenden des Festausschusses, Manfred König, zu erfahren war, jagte an diesen aufregenden Morgen ein Telefonanruf ein, der die Eröffnung am Freitagmorgen gegen 11.30 Uhr von seinen Plänen trennte. Es musste eine Verzögerung geben. Das neue Sonderstempel in St. Nikolaus wurde eröffnet: der neue Stempel wird pünktlich für die Eröffnung zur Verfügung stehen. Das zuviel gesetzte „ko“ brachte Gott sei Dank dem Stempel kein „KO“.

13

Eile ist nun geboten. Die Verantwortlichen der Bundespost und der Stempelhersteller Th. Gleichmann & Co. Berlin reagieren umgehend und ein neuer Sonderstempel ohne Gravurfehler wird auch pünktlich am 5. und 6. Dezember 1986 eingesetzt.

Der fragliche Stempel kommt nicht zum Einsatz, es werden lediglich Vorlagen vorgestempelt, die jedoch nicht ausgehändigt sondern auch flächendeckend geschwärzt werden. Der Stempel selbst wird vernichtet.



Chronologie 1981 – 1990

--- 1987 ---



28.11. – 15.12.1987 Wunschzettelaktion „An den Nikolaus“ im KaDeWe Lichthof in Berlin.



Die Wunschzettel werden nach St. Nikolaus gesendet und dort „vom Nikolaus“ beantwortet.

--- 1988 ---

1,5 Millionen Nikolaus-Stempel



Am 6.12.1988 um 15:30 Uhr fällt der Startschuss zum 1. internationalen Nikolauslauf der Polizeiinspektion Saarbrücken. 508 Läufer aus dem ganzen Saarland und dem benachbarten Lothringen sind am Start des exakt zehn Kilometer langen Straßenlaufs. 72 Jahre Altersunterschied (75 und 3 Jahre) liegen zwischen dem jüngsten und dem ältesten Teilnehmer.

Chronologie 1981 – 1990



--- 1989 ---



1. St. Nikolaus-Briefmarkenausstellung der Jugend im Rang 3 durch den Landesring Saar e.V. der jungen Briefmarkenfreunde.

06.12.1989 – Heißluftballonfahrt mit dem Piloten Manfred Römelting aus Lebach. Für diese Ballonfahrt werden nur speziell aufgelegte Ballonkarten und Ballonbriefe zugelassen.





Chronologie 1981 – 1990

--- 1990 -----



Über 1.000 Läufer gehen an den Start. Hauptlauf 10 km mit Int. Peugeot-Polizei-Cup-Wertung; Schülerlauf und Prominentenlauf über jeweils 2,6 km. Die ersten 500 Voranmeldungen erhalten ein T-Shirt.



Ausstellung der Nikolaus-Feierlichkeiten:

**Eine Freude für
Große und Kleine**

Zweimillionster Sonderstempel erwartet